



## öffentliche Sitzungsvorlage

Stadtrat am 28.07.2022

---

Amt: Referat 6  
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6  
Vorlagennummer: 2022/Ref. 6/249

### TOP 9

## **Aktualisierung des kommunalen Klimaschutz-Masterplans zum „Klimaplan 2035„ Beschluss**

### Sachstandsbericht:

In seiner Klausurtagung zur Weiterentwicklung der strategischen Ziele am 26. September 2020 hat der Kemptener Stadtrat Themen, Prioritäten und Ziele auch für das strategische Ziel „Klima, Umwelt, Mobilität – nachhaltig planen und handeln“ neu justiert.

Bereits ein Jahr zuvor, unter dem Eindruck der sich signifikant verschärfenden globalen Klimakrise beschloss die Stadt Kempten die Aktualisierung des langfristigen Klimaschutzkonzepts, dem „Masterplan 100 % Klimaschutz bis 2050“, auf die bei der Pariser Klimaschutzkonferenz beschlossenen Klimaziele. Durch eine konsequente Umsetzung der „Pariser Klimaziele“ könnte laut übereinstimmender wissenschaftlicher Meinung der globale Temperaturanstieg auf 1,5 °C begrenzt und die verheerenden Auswirkungen eines weltweiten Klimawandels durch sogenannte „Kippelemente“ zumindest eingedämmt werden.

Das städtische Klimaschutzmanagement nahm die Fortschreibung des strategischen Klimaschutzziels und die Aktualisierung des städtischen Klimaschutzkonzepts zum Anlass, dem aktualisierten Klimaschutzkonzept, dem „Klimaplan 2035“, eine visionär-strategische Ebene voranzustellen, mit der der „Klimaplan 2035“ besser an das übergeordnete strategische Klimaschutzziel angebunden wird. Ergänzt wird der „Klimaplan 2035“ durch einen Maßnahmenteil, in dem 63 konkrete Klimaschutzmaßnahmen beschrieben werden, die allesamt direkte oder indirekte Beiträge zur Treibhausgasreduzierung der Stadt Kempten leisten, damit die Stadt bis 2035 „Klimaneutralität“ erreicht.

Die Aktualisierung des städtischen Klimaschutzkonzepts und die Fortschreibung des strategischen Klimaschutzziels erarbeitete das städtische Klimaschutzmanagement mit Unterstützung des Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) mit intensiver Begleitung vom Klimaschutzbeirat sowie von mehreren städtischen Fachämtern (z.B. Amt für Gebäudewirtschaft, Amt für Stadtplanung, Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung), externen Partnern (z.B. Sozialbau, Zweckverband für Abfallwirtschaft, Kemptener Kommunalunternehmen oder Allgäuer Überlandwerk), der Bürgerschaft und der Arbeitsgruppe Strategische Ziele des Kemptener Stadtrats. Insbesondere die Klimaschutzmaßnahmen wurden in einem intensiv geführten Abstimmungs- und

Beteiligungsprozess mit den genannten Akteuren entwickelt. Um eine Kontinuität mit bereits bestehenden Konzepten sicherzustellen, wurden für den „Klimaplan 2035“ Maßnahmen aus dem 2013 beschlossenen Klimaschutzkonzept, dem „Masterplan 100 % Klimaschutz bis 2050“ und dem „Mobilitätskonzept 2030“ aktualisiert und übernommen. Somit entstand mit dem „Klimaplan 2035“ ein operatives Stadtentwicklungskonzept, das verschiedene kommunale Sektoren tangiert.

Im ersten Teil des „Klimaplan 2035“ wird eine „Klimaschutzvision“ samt einer daraus abgeleiteten „Klimaschutzstrategie“ skizziert. Diese Vision und Strategie sollen dazu beitragen, die gesamte Stadtgesellschaft inklusive der politischen Vertreter auf die großen Aufgaben einzustimmen, die zeitnah bis 2035 umgesetzt werden müssen, um die Vorgaben der Pariser Klimaschutzziele für Kempten und den Umbau zu einer klimaneutralen Stadt Kempten bis 2035 tatsächlich zu erreichen.

Sowohl die Vision, die Strategie wie auch die Klimaschutzmaßnahmen wurden thematisch in sechs Klimaschutz-Handlungsfelder gegliedert. Diese thematische Einteilung erfolgte gemäß den Handlungsfeldern des „European Energy Award“ (eea), dem klimapolitischen Qualitätsmanagement, an dem sich die Stadt Kempten bereits seit 2011 beteiligt. Die strategischen Inhalte der verschiedenen Handlungsfelder wurden mit mehreren Akteuren, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Kiechle, dem AÜW, dem ZAK sowie mit dem städtischen Mobilitätsmanager, Herrn Sommerfeld, abgestimmt.

Für den ersten Teil des „Klimaplan 2035“ wurde eine Zusammenfassung erstellt, die dem Stadtrat als Beschlussvorschlag für die Fortschreibung des strategischen Klimaschutzziels diene und vom Kemptener Stadtrat am 16. Dezember 2021 mit großer Mehrheit beschlossen wurde.

Für den zweiten Teil des „Klimaplan 2035“, dem „Maßnahmenteil“, wird zudem die Nutzung des eea Monitoring- und Controlling-Systems empfohlen. Zu diesem Zweck sollen die Klimaschutzmaßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern vom Klimaschutzbeirat priorisiert und in einem sogenannten „Arbeitsprogramm“ festgehalten werden. Dieses Arbeitsprogramm soll ab 2023 jeweils für die Dauer von zwei Jahren festgelegt und politisch beschlossen werden. Die Umsetzung der in dem Arbeitsprogramm festgehaltenen Maßnahmen soll unterjährig in regelmäßigen Abständen vom städtischen Klimaschutzmanagement überwacht werden. Fortschrittsberichte zur Umsetzung des Arbeitsprogramms samt den darin festgehaltenen Maßnahmen sollen dem Klimaschutzbeirat einmal pro Jahr vorgelegt werden; der Klimaschutzbeirat soll bei fehlender Umsetzung gemäß seiner Rolle als „Klimaschutz-Think Tank“ entsprechende Handlungsempfehlungen an die Politik aussprechen. Durch dieses System soll gewährleistet werden, dass die im „Klimaplan 2035“ beschlossenen Maßnahmen, auf deren Umsetzung die Stadt direkten Einfluss hat, tatsächlich umgesetzt werden. Gleichzeitig ermöglicht ein solches Monitoring- und Controlling-System es der Stadt Kempten, die kommunalen Klimaschutzaktivitäten besser sichtbar zu machen und besser in der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit zu platzieren.

### **Beschluss:**

Der Kemptener Stadtrat befürwortet die Gutachten des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz zu den beiden Teilen des „Klimaplan 2035“ vom 7. Oktober 2021 und vom

25. Juli 2022 und beschließt den „Klimaplan 2035“ als neues Klimaschutzkonzept der Stadt Kempten. Weiterhin beschließt der Stadtrat für die Nachverfolgung der im „Klimaplan 2035“ beschriebenen Maßnahmen das skizzierte Monitoring- und Controlling-System und beauftragt das städtische Klimaschutzmanagement mit dessen Umsetzung.

**Anlage:**

„Klimaplan 2035 – Teil 1 und Teil 2“